



## Richtig Selektionieren! Aber wie?

Die Jugendlichen befinden sich in der Phase des Lehrbeginns auf dem Sprung in die Erwachsenenwelt. Bei Lehrbeginn sind sie beinahe ein Jahr älter als zum Zeitpunkt der Selektion. Der Lehrvertrag wird für drei bzw. zwei Jahre abgeschlossen. Die Berufsbildungsverantwortlichen müssen wissen/definieren, welche Kriterien ihnen am Herzen liegen, was für den Lehrbetrieb besonders wichtig sei. Nebst den schulischen Voraussetzungen muss zudem die «Chemie» stimmen, denn Ausbildung braucht viel Verständnis und Akzeptanz vom ganzen Team.

Folgende Faktoren sollen nicht ausser Acht gelassen werden:

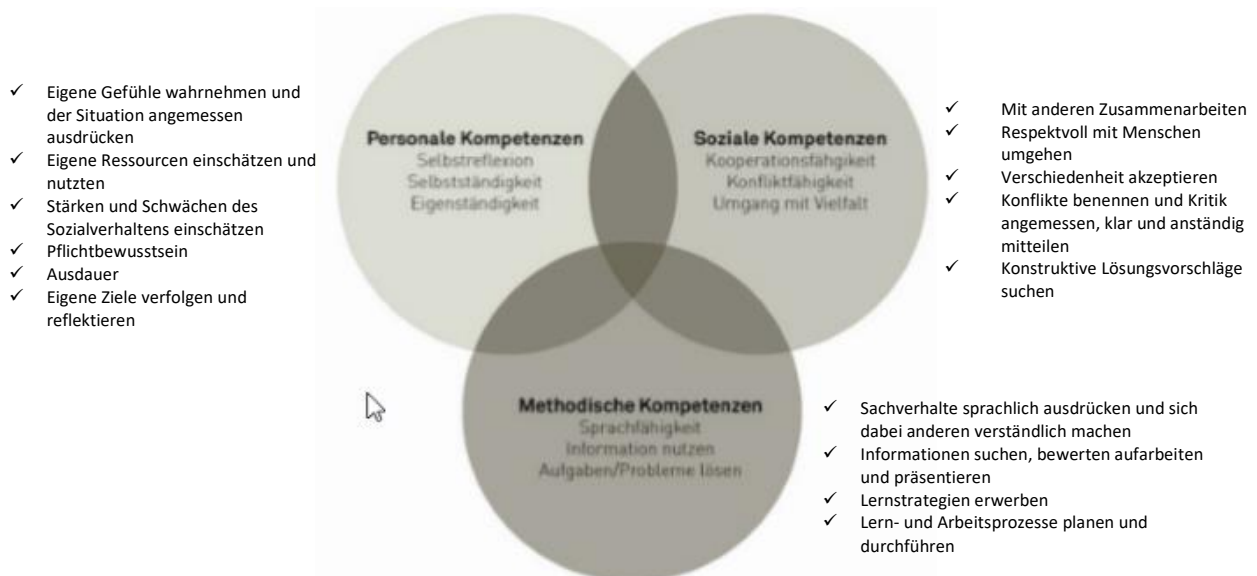
- **Schulintelligenz macht nur einen Teil des Berufs- und Lebenserfolgs aus.**
- **Es braucht mehr als gute Noten oder einen hohen Abschluss, nämlich v.a. auch emotional-soziale Kompetenzen. Sie sind die wichtigsten Lebenskompetenzen.**
- **Selektionsmassnahmen und Assessments stärker auf überfachliche Kompetenzen (und ihre Entwicklungsfähigkeit) ausrichten.**

Quelle Prof. Dr. Margrit Stamm Professorin em. der Universität Fribourg-CH Direktorin des Forschungsinstituts Swiss Education, Bern, Referat am Infotag EBA in Solothurn, 28.03.2019

### darum....

achten Sie während der Schnuppertage auf die überfachlichen Kompetenzen, denn diese Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Lebensbewältigung zentral.

#### Überfachliche Kompetenzen



Quelle: Lehrplan 21  
[http://www.begabungsfoerderung.ch/pdf/tagungen/unterlagen\\_15/R1\\_Bildungsziele.pdf](http://www.begabungsfoerderung.ch/pdf/tagungen/unterlagen_15/R1_Bildungsziele.pdf)

## **immer wieder.....**

scheitern Lernende und/oder Absolventen der Nachholbildung an den mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache.

Die betroffenen Personen können sich in der Standardsprache verständigen, sie können sich mit Bewohnern und Klienten austauschen. Wenn es darum geht Zusammenhänge zu erkennen, Vernetzungen zu machen, komplexere Situationen zu verstehen, reichen oftmals die Deutschkenntnisse nicht aus. Missverständnisse, die zu gefährlichen Situationen führen können, entstehen.

Empfehlung betreffend Deutschkenntnisse:

Ausbildung EFZ                    Niveau B2

Ausbildung EBA                    Niveau B1

Die Erfahrung hat gezeigt, wenn die Sprache nicht regelmässig angewendet wird, die im Deutschkurs gelernten Kenntnisse schnell wieder verloren gehen.

## **weitere Informationen**

und Checklisten finden Sie unter: <http://www.berufsbildung.ch>  
[www.anforderungsprofile.ch](http://www.anforderungsprofile.ch)

Vergleichen Sie das Anforderungsprofil des gewählten Berufes mit dem Resultat des «Check S2»

**Die aktuellen Weiterbildungsangebote rund um das Thema  
Berufsbildung finden Sie unter <https://www.sodas.ch/kurse/>**

Sollten Sie weitere Fragen zum Thema haben, wenden Sie sich an uns.

OdA Gesundheit und Soziales  
im Kanton Solothurn

Team SODAS